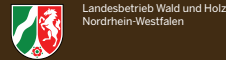


Kontakt

Sie möchten mehr über die schützenswerten Lebensräume, die geförderten Tier- und Pflanzenarten und die Naturschutzmaßnahmen des Projektes erfahren?

Besuchen Sie unsere Website: www.villewaelder.de

Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft
Flerzheimer Allee 15
53125 Bonn
Tel.: 02243 - 921 652



LIFE+ für den Eichenwald

Die Stieleichen-Hainbuchenwälder gehören zu den besonders schützenswerten Lebensräumen in Europa. Die Länder der Europäischen Union haben sich verpflichtet, diese zu fördern und für zukünftige Generationen zu bewahren. Zu diesem Zweck werden Naturschutzprojekte durch den europäischen Naturschutzfond LIFE+ gefördert.

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW – vertreten durch das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft – setzt als Projektträger gemeinsam mit seiner Partnerin, der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft e.V., das LIFE+ Projekt um. Der Projektetat in Höhe von 3,3 Mio. Euro wird jeweils zur Hälfte von der EU und dem Land NRW finanziert.



Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn
Tel.: 0228 - 9125 1913



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Maßnahmen & Erfolge



Vilewälder
Wald- und Wasserwelten



Ein ganz besonderer Eichenwald

Die Natura2000-Schutzgebiete in Kottenforst und Ville zwischen Köln und Bonn beherbergen einen Waldlebensraum von gesamteuropäischer Bedeutung: die wechselfeuchten Stieleichen-Hainbuchenwälder.

Hier bildet die heimische Stieleiche gemeinsam mit Hainbuche und Winterlinde beeindruckende Laubmischwälder mit mächtigen, bis zu 200-jährigen Eichen. Sie sind Lebensraum für viele seltene Tierarten wie beispielsweise Mittelspecht, Bechsteinfledermaus, Hirschkäfer und Springfrosch.

Im Rahmen des LIFE+ Naturschutzprojektes „Villevälder“ wurden seit 2014 zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Artenreichtum dieser einmaligen Waldlandschaft zu erhalten und zu fördern.

Maßnahmen für die Villevälder

- Durch Rückbau von Entwässerungsgräben stellen wir den natürlichen Wasserhaushalt der Eichenwälder wieder her.
- Die Bewohner von Alt- und Totholz werden durch den Schutz von Biotopbäumen gefördert.
- Wir pflanzen neue Eichenwälder.
- Die Wiederaufnahme der traditionellen Mittelwaldwirtschaft lässt lichte Wälder entstehen.
- Waldgewässer werden instand gesetzt und neu angelegt, um seltene Amphibienarten zu fördern.
- Wir entwickeln bunte und artenreiche Waldwiesen als Lebensraum für Insekten.



Unsere Erfolge

Wasserhaushalt optimiert

Auf einer Länge von 55 km haben wir Entwässerungsgräben verschlossen und so auf 530 Hektar die Lebensbedingungen der Eichenwälder verbessert.

Alt- und Totholz geschützt

Wir haben 12.000 Biotopbäume gesichert und mit Plaketten markiert. Diese verbleiben bis zu ihrem Lebensende im Wald und dienen als Lebensraum für Fledermaus, Specht und holzwohnende Käfer.

Waldlebensräume erweitert und vernetzt

Wir haben 260.000 Eichen, Hainbuchen, Winterlinden und Rotbuchen gepflanzt, so dass sich auf 130 Hektar neue Eichenmischwälder entwickeln.

Neue Mittelwälder geschaffen

Wir haben sieben Eichenwälder mittelwaldartig durchforstet, wovon insbesondere Insekten und Waldvögel profitiert haben.

Amphipien erfolgreich geschützt

Es sind 70 Waldgewässer entstanden, um Springfrosch und Kammmolch zu fördern. Auch die stark gefährdete Geburtshelferkröte und das europaweit geschützte Froschkraut sind in die Villevälder zurückgekehrt.

Rückkehr der Arnika

Es wurden 18 artenreiche Waldwiesen geschaffen, auf denen nun seltene Pflanzenarten wie Arnika, Teufelsabbiss und Heilziest blühen.